

Mai 2022

Fast jeder 5. Jugendliche hat keine Berufsausbildung. Wir brauchen einen ‚Zukunftsfonds Ausbildung‘. Betriebe, die nicht ausbilden zahlen ein, Unternehmen, die Ausbildungsplätze zur Verfügung stellen, profitieren. Jedem ausbildungswilligen Jugendlichen muss nach Abschluss der Schule ein Ausbildungsangebot gemacht werden. Das erwarten wir von der neuen Landesregierung.

- **Arbeitslosenzahl aktuell:**
 - Unterbeschäftigung: 637.813 (- 13,1 % oder 96.103 weniger als im Vorjahresmonat)
 - Beschäftigte in Kurzarbeit: 846.542 (- 10,1 % oder 95.074 weniger als im Vorjahresmonat)
 - Beschäftigte in Kurzarbeit: 121.525 Abgerechnete in 20.165 Betrieben (Februar 2022)
 - Anzeigen für 20.308 Beschäftigte in 918 Betrieben im Mai 2022
 - Arbeitslosenquote: 6,5 %
 - Unterbeschäftigungsquote: 8,5 %
 - Versicherte Arbeitslose (SGB III): 178.299 (- 22,5 % oder 51.655 weniger als im Vorjahresmonat)
 - **72 %** der registrierten Arbeitslosen sind in Hartz IV: 459.514 (- 8,8 % oder 44.448 weniger als Vorjahresmonat)
 - Jüngere Arbeitslose bis 25 Jahre: 47.475 (- 20,1 % oder 11.976 weniger als im Vorjahresmonat)
 - davon 31.930 oder **67,3 %** in Hartz IV
 - Ältere Arbeitslose (55 Jahre und älter): 147.328 (- 6,5 % oder 10.170 weniger als Vorjahresmonat),
 - davon 83.149 oder **56,4 %** in Hartz IV
 - Langzeitarbeitslose: **46,8 % von allen** 298.772 (- 11,1 % oder 37.486 weniger als Vorjahrsmonat)
 - Ausländer: 224.925 (- 11,9 % oder 30.478 weniger als Vorjahresmonat)
- **Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung**

7.228.600 Personen im März 2022, ein Anstieg von 162.100 (2,3 %) Beschäftigten gegenüber dem Vorjahresmonat. Die Zahl der Teilzeitstellen steigt um 3,45 % auf 2.028.842, die Zahl der Vollzeitstellen nur um 1,1 % auf 5.067.554 (Juni 2021 gg. Vorjahr). Im März 2022 gab es gegenüber dem Vorjahr die größten prozentuale Beschäftigungsveränderungen in den Bereichen:

• wissenschaftliche und technische Dienstleistungen + 4,9 % (28.000)	• Sozialwesen (Flüchtlingsbetreuung) u. Heime (z.B. Altenpflege) + 1,5 % (8.900)	• Wirtschaftliche Dienstleistungen (z.B. Bewachung, Reinigung) + 0,6 % (2.300)
• Erziehung u. Unterricht + 4,0 % (11.300)	• Information u. Kommunikation + 5,4 % (12.500)	• Verkehr und Lagerei + 2,3 % (9.400)
• Gesundheitswesen + 3,0 % (17.700)	• Öffentliche Verwaltung + 4,2 % (16.000)	• Handel + 2,2 % (21.700)
• Gastgewerbe + 7,6 % (12.200)	• Baugewerbe + 3,3 % (12.200)	
Rückgänge gab es in den Bereichen:	• Metall-, Elektro- Stahlindustrie - 0,5 % (4.300)	• Finanzen u. Versicherungen - 1,0 % (2.000)

Leiharbeit boomt ca. 177.000 Beschäftigte + 5,7 % (9.600)
- **Minijobs:** (September 2021): 1.695.005
 - Frauenanteil: 58 %
 - ausschließlich geringfügig Beschäftigte 1.017.894
 - Rückgang gegenüber dem Vorjahr 3,0 % 31.937
 - im Nebenjob 677.111
 - Zunahme gegenüber dem Vorjahr 6,7 %
- **Stellenmarkt:**

Der Bestand an offenen Stellen ist im Vergleich zum Vorjahresmonat um 39.795 oder 29,9 % auf 172.843 gestiegen. Davon sind rd. 50.000 in Leiharbeit.
- **Ausbildungsmarkt 2021/2022** (Stand: Mai 2022)

2,1 % weniger Bewerber aber 7,3 % mehr gemeldete Stellen. 89.256 Bewerbern stehen 100.150 Stellen gegenüber. Im letzten Ausbildungsjahr (2020/2021) blieben 18.806 Jugendliche unversorgt bei 11.440 freien Stellen.
- **Hartz IV:** (Stand: Februar 2021 vorläufig)
 - Bedarfsgemeinschaften: 752.036
 - davon: Alleinerziehende 130.378
 - Erwerbsfähige Leistungsberechtigte: 1.061.072
 - darunter:
 - Aufstocker: (Dezember 2021) 239.977
 - davon:
 - Sozialversicherungspflichtige 117.777
 - davon: Vollzeit 27.307
 - Geringfügig Beschäftigte 83.946
 - außerdem: Selbstständige: 17.153

Mehr als jeder 5. Erwerbsfähige Hartz-IV-Empfänger in NRW ist auch erwerbstätig.